

Gesammelte Gedichte. Erster Band

Band Seite

Inhaltsverzeichnis	9	5
I. Buch der Natur.		
<i>Nr. 1</i>	Spielmannslied.	
	Im Frührot stand der Morgenstern ...	9 13
<i>Nr. 2</i>	Am Himmelfahrtstage 1846. Mit den ersten Gedichten.	
	Ausgestorben scheint die Stadt ...	9 15
<i>Nr. 3</i>	Stille der Nacht.	
	Willkommen, klare Sommernacht ...	9 17
<i>Nr. 4</i>	Unruhe der Nacht.	
	Nun bin ich untreu worden ...	9 18
<i>Nr. 5</i>	Unter Sternen.	
	Wende dich, du kleiner Stern ...	9 20
	Drei Ständchen.	
<i>Nr. 6</i>	I. \ Vor einem Luftschlosse.	
	Schöne Bürgerin, sieh, der Mai ...	9 21
<i>Nr. 7</i>	II. \ Einer Verlassenen.	
	Wir haben deinen tiefen Gram vernommen ...	9 22
<i>Nr. 8</i>	III. \ Schifferliedchen.	
	Schon hat die Nacht den Silberschrein ...	9 23
<i>Nr. 9</i>	Nachtfalter.	
	Ermattet von des Tages Not und Pein ...	9 24
<i>Nr. 10</i>	Nachtfahrer.	
	Es wiegt die Nacht mit himmelweiten Schwingen ...	9 25
<i>Nr. 11</i>	Sommernacht.	
	Es wallt das Korn weit in die Runde ...	9 26
	Trost der Creatur.	
<i>Nr. 12</i>	I. \ Wie schlafend unterm Flügel ein Pfau den Schnabel hält ...	9 28
<i>Nr. 13</i>	II. \ Und als die Schöpfung bleischwer das Haupt im Schlafe wog ...	9 28
<i>Nr. 14</i>	Wetternacht.	
	Der Sturm erwacht, es dunkelt allerenden ...	9 29
<i>Nr. 15</i>	Morgen.	
	So oft die Sonne aufersteht ...	9 31
<i>Nr. 16</i>	Sonnenaufgang.	
	Fahre herauf, du krystallener Wagen ...	9 32
<i>Nr. 17</i>	Gruß der Sonne.	
	Aus den braunen Schollen ...	9 33
<i>Nr. 18</i>	Am Brunnen.	
	Wie strahlet ihr im Morgenschein ...	9 35

Nr. 19	Sonnenuntergang.		
	In Gold und Purpur tief verhüllt ...	9	36
Nr. 20	Abendregen.		
	Langsam und schimmernd fiel ein Regen ...	9	38
Nr. 21	Gewitterabend.		
	Es dämmt und dämmt den See herab ...	9	39
Nr. 22	Abendlied an die Natur.		
	Hüll' ein mich in die grünen Decken ...	9	40
Nr. 23	Abend auf Golgatha.		
	Eben die dornige Krone geneiget, verschied der Erlöser ...	9	41
Nr. 24	Rosenwacht.		
	Im Glase blüht ein frischer Rosenstrauß ...	9	42
Nr. 25	Abendlied.		
	Augen, meine lieben Fensterlein ...	9	43
Nr. 26	Frühlingsbotschaft.		
	Zum Gerichte rief der Frühling ...	9	44
Nr. 27	Frühlingsglaube.		
	Es wandert eine schöne Sage ...	9	46
Nr. 28	Wieder vorwärts!		
	Berghinan vom kühlen Grund ...	9	47
Nr. 29	Bergfrühling.		
	Der Lenz ist da, die Lauine fällt ...	9	48
Nr. 30	Frühling des Armen.		
	Der Lenzwind tanzt auf Berg und Haide ...	9	49
Nr. 31	Gewitter im Mai.		
	In Blüten schwamm das Frühlingsland ...	9	50
	Zur Erntezeit.		
Nr. 32	I. \ Das ist die üppige Sommerzeit ...	9	51
Nr. 33	II. \ Es deckt der weiche Buchenschlag ...	9	51
	Waldlieder.		
Nr. 34	I. \ Arm in Arm und Kron' an Krone steht der Eichenwald verschlungen ...	9	53
Nr. 35	II. \ Aber auch den Föhrenwald ...	9	54
	Am fließenden Wasser.		
Nr. 36	I. \ Hell im Silberlichte flimmernd ...	9	55
Nr. 37	II. \ Ich liege beschaulich ...	9	56
Nr. 38	III. \ Ein Fischlein steht am kühlen Grund ...	9	57
Nr. 39	IV. \ Sah ich eine junge Welle ...	9	57
Nr. 40	Regen-Sommer.		
	Nasser Staub auf allen Wegen! ...	9	59
Nr. 41	In Duft und Reif.		
	Im Herbst verblichen liegt das Land ...	9	60
Nr. 42	Gasel.		
	Herbstnächtliche Wolken, sie wanken und zieh'n ...	9	61
Nr. 43	Herbstnacht.		
	Als ich, ein Kind, am Strome ging ...	9	62
Nr. 44	Sonntagsjäger.		
	Es lasset sich mit aller Kraft ...	9	63

<i>Nr. 45</i>	Feldbeichte.		
	Im Herbst, wenn sich der Baum entlaubt ...	9	64
<i>Nr. 46</i>	Trübes Wetter.		
	Es ist ein stiller Regentag ...	9	65
<i>Nr. 47</i>	Stiller Augenblick.		
	Fliehendes Jahr, in duftigen Schleiern ...	9	66
<i>Nr. 48</i>	Herbstlied.		
	Laßt uns auf alle Berge gehen ...	9	67
<i>Nr. 49</i>	Land im Herbst.		
	Die alte Heimat seh' ich wieder ...	9	68
<i>Nr. 50</i>	Fahrewohl.		
	Den Linden ist zu Füßen tief ...	9	70
<i>Nr. 51</i>	Erster Schnee.		
	Wie nun alles stirbt und endet ...	9	71
<i>Nr. 52</i>	Im Schnee.		
	Wie naht das finster türmende ...	9	71
<i>Nr. 53</i>	Winterspiel.		
	Verschlossen und dunkel ist um und um ...	9	72
<i>Nr. 54</i>	Winternacht.		
	Nicht ein Flügelschlag ging durch die Welt ...	9	74
II. Erstes Lieben.			
<i>Nr. 55</i>	Jugendgedenken.		
	Ich will spiegeln mich in jenen Tagen ...	9	77
<i>Nr. 56</i>	Der Nachtschwärmer.		
	Von heißer Lebenslust entglüht ...	9	79
<i>Nr. 57</i>	Die Mitgift.		
	Ich ging am grünen Berge hin ...	9	80
<i>Nr. 58</i>	Liebchen am Morgen.		
	Die Sonne fährt durchs Morgenthor ...	9	83
<i>Nr. 59</i>	Himmelsleiter.		
	Müde saß ich in der Dämmerung ...	9	84
<i>Nr. 60</i>	Nixe im Grundquell.		
	Nun in dieser Frühlingszeit ...	9	87
<i>Nr. 61</i>	Der Kirchenbesuch.		
	Wie ein Fischlein in dem Garn ...	9	87
<i>Nr. 62</i>	Tagelied.		
	Du willst dich freventlich emanzipieren ...	9	89
<i>Nr. 63</i>	Die Begegnung.		
	Schon war die letzte Schwalbe fort ...	9	90
	Trauerweide.		
<i>Nr. 64</i>	I. \ Es schneit und eis't den ganzen Tag ...	9	91
<i>Nr. 65</i>	II. \ O Erde, du gedrängtes Meer ...	9	92
<i>Nr. 66</i>	Die Entschwundene.		
	Es war ein heitres goldnes Jahr ...	9	94
<i>Nr. 67</i>	Scheiden und Meiden.		
	Ja, das ist der alte Kirchhof ...	9	95

Nr. 68	Nachhall. Sieh den Abendstern erblinken ...	9	97
III. Sonette.			
Nr. 69	Der Schulgenoß. Wohin hat dich dein guter Stern gezogen ...	9	101
Nr. 70	Vier Jugendfreunde. I. \ Du, der so lang im Herzen mich geborgen ...	9	102
Nr. 71	II. \ Ich sehe dich mit lässig sichrer Hand ...	9	102
Nr. 72	III. \ Da liegt vor mir dein unglücksel'ger Brief ...	9	103
Nr. 73	IV. \ Ans Fenster schlägt ein unerschöpfter Regen ...	9	104
Nr. 74	Ein früh Geschiedener. Er war geschaffen, durch das All zu schweifen ...	9	105
Schein und Wirklichkeit.			
Nr. 75	I. \ In Mittagsglut, auf des Gebirges Grat ...	9	106
Nr. 76	II. \ So manchmal werd' ich irre an der Stunde ...	9	106
In der Stadt.			
Nr. 77	I. \ Wo sich drei Gassen kreuzen, krumm und enge ...	9	107
Nr. 78	II. \ Was ist das für ein Schrei'n und Peitschenknallen? ...	9	108
Nr. 79	Reformation. Im Bauch der Pyramide tief begraben ...	9	109
Von Kindern.			
Nr. 80	I. \ Man merkte, daß der Wein geraten war ...	9	110
Nr. 81	II. \ Die Abendsonne lag am Bergeshang ...	9	110
Nr. 82	III. \ Ich sah jüngst einen Schwarm von frischen Knaben ...	9	111
Nr. 83	Jeder Schein trägt. Ich weiß ein Haus, das ragt mit stolzen Zinnen ...	9	112
Nr. 84	Winterabend. Schneebleich lag eine Leiche und es trank ...	9	113
Nr. 85	Nationalität. Volkstum und Sprache sind das Jugendland ...	9	114
Nr. 86	Eidgenossenschaft. Wie ist denn einst der Diamant entstanden ...	9	115
Nr. 87	Alles oder nichts. Ja, du bist frei, mein Volk, von Eisenketten ...	9	116
Nr. 88	Die Tellenschüsse. Ob sie gescheh'n? Das ist hier nicht zu fragen ...	9	117
Nr. 89	Auf die Motten. Wo ist ein Volk, so frei von allen Plagen ...	9	118
Nr. 90	Die Hehler. Ihr nennt uns Träumer, Schächer, blinde Thoren ...	9	119
Nr. 91	Die Goethe-Pedanten. 1845. „Nur Ordnung, Anmut!“ tönt es immerdar ...	9	120
Nr. 92	An A. A. L. Follen. 1847. Nimm diese Lieder, Lobgesang und Klagen ...	9	121
Nr. 93	Clemens Brentano, Kerner und Genossen. Was sind das für possierliche Gesellen ...	9	122

<i>Nr. 94</i>	Herwegh. Schäum' brausend auf! Wir haben lang gedürstet ...	9	123
<i>Nr. 95</i>	Zur Verständigung. Du bist ein Schreier, bist ein frecher Prahler ...	9	124
	Den Zweifellosen.		
<i>Nr. 96</i>	I. \ Wer ohne Leid, der ist auch ohne Liebe ...	9	125
<i>Nr. 97</i>	II. \ Es ist nicht Selbstsucht und nicht Eitelkeit ...	9	125
<i>Nr. 98</i>	Dankbares Leben. Wie schön, wie schön ist dieses kurze Leben ...	9	126
<i>Nr. 99</i>	Erkenntnis. Willst du, o Herz! ein gutes Ziel erreichen ...	9	127
	Eitles Leben.		
<i>Nr. 100</i>	I. \ Geh' auf, o Sonn'! und öffne mir die weiten ...	9	128
<i>Nr. 101</i>	II. \ Seid mir gesegnet, meiner Heimat Gründe ...	9	128
<i>Nr. 102</i>	III. \ Seht da den Vogel mit gerupften Schwingen! ...	9	129
<i>Nr. 103</i>	Kriege der Unfreien. Du tapfres Volk in deinem Löwenzorn ...	9	130
<i>Nr. 104</i>	Nach dem Siege. Laßt rot vor Scham erglühn eure Wangen ...	9	131

IV. Lebendig begraben.

<i>Nr. 105</i>	I. \ Wie poltert es! – Abscheuliches Geroll ...	9	135
<i>Nr. 106</i>	II. \ Da lieg' ich denn, ohnmächtiger Geselle ...	9	136
<i>Nr. 107</i>	III. \ Ha! was ist das? die Sehnen zucken wieder ...	9	137
<i>Nr. 108</i>	IV. \ Läg' ich, wo es Hyänen gibt, im Sand ...	9	137
<i>Nr. 109</i>	V. \ Horch! Stimmen und Geschrei, doch kaum zu hören ...	9	138
<i>Nr. 110</i>	VI. \ Als endlich sie den Sarg hier abgesetzt ...	9	139
<i>Nr. 111</i>	VII. \ Horch – endlich zittert es durch meine Bretter! ...	9	140
<i>Nr. 112</i>	VIII. \ Da hab' ich gar die Rose aufgegessen ...	9	141
<i>Nr. 113</i>	IX. \ Zwölf hat's geschlagen – warum denn Mittag? ...	9	141
<i>Nr. 114</i>	X. \ Ja, hätt' ich ein verlass'nes Liebchen nun ...	9	142
<i>Nr. 115</i>	XI. \ Wie herrlich wär's, zerschnittner Tannenbaum ...	9	142
<i>Nr. 116</i>	XII. \ Der erste Tannenbaum, den ich gesehn ...	9	143
<i>Nr. 117</i>	XIII. \ Der schönste Tannenbaum, den ich gesehn ...	9	145
<i>Nr. 118</i>	XIV. \ Und wieder schlägt's – ein Viertel erst und Zwölf! ...	9	146

V. Feuer-Idylle.

<i>Nr. 119</i>	I. \ Laut stürmt der Schall der Glocken durch die Nacht ...	9	151
<i>Nr. 120</i>	II. \ Von Holz und Reisig eine hohe Wand ...	9	152
<i>Nr. 121</i>	III. \ Von alter Zeit her war des Hauses Wand ...	9	153
<i>Nr. 122</i>	IV. \ Da ist ein Buch, geschwärzt und halb verbrannt ...	9	154
<i>Nr. 123</i>	V. \ Und Einer kommt und raunt mit trübem Mut ...	9	155
<i>Nr. 124</i>	VI. \ Ein Apfelbaum in voller Blüte steht ...	9	156
<i>Nr. 125</i>	VII. \ Dort gegen Westen, traulich unterm Dach ...	9	156
<i>Nr. 126</i>	VIII. \ Welch' lieblich Wunder nimmt mein Auge wahr? ...	9	158
<i>Nr. 127</i>	IX. \ Zu loben ist der Männer kühner Mut ...	9	159

Nr. 128	X. \ Die Flamm' ist tot, der Krater ist verglüht ...	9	160
VI. Rhein- und Nachbarlieder.			
Nr. 129	Am Vorderrhein. Wie ahnungsvoll er ausgezogen ...	9	163
Nr. 130	Via mala! Wie einst die Tochter Pharaos ...	9	164
Nr. 131	Gegenüber. Da rauscht das grüne Wogenband ...	9	165
Nr. 132	Vier Jahreszeiten. Und wieder grünt der schöne Mai ...	9	166
Nr. 133	An Frau Ida Freiligrath. Albumblatt von 1846. So ist es doch betrübt zu klagen ...	9	167
Nr. 134	Stein- und Holz-Reden. Auf Lüneburger Haide ...	9	169
Nr. 135	Beim Rheinwein. 1847. Aller Sonnenschein ...	9	170
Nr. 136	Wien. 1848. Stadt der Freude, Stadt der Töne ...	9	171
Die Schifferin auf dem Neckar. 1849.			
Nr. 137	I. \ Wir standen an rauschender, schwellender Flut ...	9	173
Nr. 138	II. \ Es ringen die Ströme gewaltig zu Thal ...	9	174
Nr. 139	Der Gemsjäger. 1849. Er kam, ein alter Jägersmann ...	9	176
Rheinbilder.			
Nr. 140	I. \ Das Thal. Mit dem grauen Felsensaal ...	9	177
Nr. 141	II. \ Stilleben. Durch Bäume dringt ein leiser Ton ...	9	177
Nr. 142	III. \ Frühgesicht. Es donnert über der Pfaffengass' ...	9	178
VII. Sonnwende und Entsagen.			
Nr. 143	Ich hab' in kalten Wintertagen. Ich hab' in kalten Wintertagen ...	9	183
Nr. 144	Die Zeit geht nicht. Die Zeit geht nicht, sie stehet still ...	9	184
Nr. 145	Siehst du den Stern. Siehst du den Stern im fernsten Blau ...	9	185
Nr. 146	Wir wähnnten lange recht zu leben. Wir wähnnten lange recht zu leben ...	9	185
Nr. 147	Rosenglaube. Dich zieret dein Glauben, mein rosiges Kind ...	9	186
Nr. 148	Die Gräber. Zwei Gräber waren auf der Heide ...	9	187

<i>Nr. 149</i>	Wochenpredigt. In heißem Glanz liegt die Natur ...	9	189
<i>Nr. 150</i>	Fahrende Schüler. Fliehe nicht, du holde Maid ...	9	193
<i>Nr. 151</i>	Flackre, ew'ges Licht im Thal. Flackre, ew'ges Licht im Thal ...	9	195
 VIII. Festlieder und Gelegentliches.			
<i>Nr. 152</i>	An das Vaterland. O mein Heimatland! O mein Vaterland! ...	9	199
<i>Nr. 153</i>	Wegelied. Drei Ellen gute Bannerseide ...	9	200
<i>Nr. 154</i>	Die Landessammlung zur Tilgung der Sonderbundskriegsschuld ... Wohl dehnen endlos Steppen sich ...	9	201
<i>Nr. 155</i>	Abschiedslied. An einen auswandernden Freund ... Von Berg und grünen Weiden ...	9	203
<i>Nr. 156</i>	Marschlied für das ostschweizerische Kadettenfest 1856. Was eilt zu Thal der Schweizerknab' ...	9	205
<i>Nr. 157</i>	Schweizerdegen. Tischlied ... Heißt ein Haus zum Schweizerdegen ...	9	206
<i>Nr. 158</i>	Eröffnungslied am eidgenössischen Sängerefest 1858. Wir haben hoch im Bergrevier ...	9	207
<i>Nr. 159</i>	Das neue glückhafte Schiff. Die Freundschaft fuhr auf klaren Wogen ...	9	209
<i>Nr. 160</i>	Ufenau. 1858. ... Hier unter diesem Rasengrün ...	9	211
<i>Nr. 161</i>	Schütz im Stichfieber. 1859. Geh', gewinn' mir Geld ins Haus! ...	9	213
<i>Nr. 162</i>	Becherlied auf das eidgenössische Sängerefest in Chur 1862. Der Traube Saft behagt dem Mund ...	9	216
<i>Nr. 163</i>	Gedächtniß an Wilhelm Baumgartner ... Haltet, Freunde, eine kurze Weile ...	9	217
<i>Nr. 164</i>	Auf das eidgenössische Schützenfest. 1872. Im Laube weht der Sommerwind ...	9	219
<i>Nr. 165</i>	Schlußgesang am Volkstage in Solothurn ... Schließt auf den Ring, d'rin wir im Frieden tagten ...	9	221
<i>Nr. 166</i>	Prolog zur Schillerfeier in Bern 1859. Nachdem wir nun begraben, was das letzte ...	9	222
<i>Nr. 167</i>	Prolog zu einer Theatereröffnung in Zürich. 1864. Halb sorg- halb lustbewegt zieh'n wir das Tuch ...	9	229
<i>Nr. 168</i>	Prolog zur Feier von Beethovens hundertstem Geburtstag ... Man sagt, daß in der Völkerschlacht ...	9	232
<i>Nr. 169</i>	Für ein Gesangfest im Frühling. 1878. Jetzt ist des Winters grimmer Frost ...	9	235
<i>Nr. 170</i>	Ein Festzug in Zürich. 1856. Als einst die Luft von Lindenblust ...	9	236

Nr. 171	Die Johannisnacht. Festspiel ... Johannisfeuer glimmt und flimmert ...	9	250
Nr. 172	Cantate bei Eröffnung einer schweizerischen Landesausstellung in Zürich 1883. Die Schifflin ruh'n, und schimmernd ausgebreitet ...	9	267
Nr. 173	Cantate zum 50jährigen Jubiläum der Hochschule Zürich. Das Urmaß aller Dinge ruht ...	9	269

IX. Pandora. (Antipanegyrisches.)

Nr. 174	Meergedanken. O wär' mein Herz das tiefe Meer ...	9	275
Nr. 175	Apostatenmarsch. Bum! Bum! Bim, bam, bum! ...	9	276
Nr. 176	Auf Maler Distels Tod. Sie haben Ruh', die Kutten braun und schwarz ...	9	278
Nr. 177	Schlechte Jahreszeit. Wo ist der schöne Blumenflor ...	9	279
Nr. 178	Lied vom Schuft. Ein armer Teufel ist der Schuft ...	9	280
Nr. 179	Jesuitenzug. 1843. Hussah! Hussah! Die Hatz geht los! ...	9	281
Nr. 180	Die öffentlichen Verleumder. Ein Ungeziefer ruht ...	9	283
	Nacht im Zeughaus.		
Nr. 181	I. \ Bleich beglänzte Wolkenscharen ...	9	285
Nr. 182	II. \ Doch was will sich hier begeben? ...	9	286
Nr. 183	III. \ Auf der hölzern' Trommel sitzt ...	9	287
Nr. 184	IV. \ Aus der schwarzen Riesenrüstung ...	9	287
Nr. 185	V. \ Angethan mit rost'gen Waffen ...	9	288
Nr. 186	VI. \ Holzgeschnitzte Bilder prangen ...	9	288
Nr. 187	VII. \ Seht die dürre Spielersippe ...	9	289
Nr. 188	VIII. \ So beginnt es rings zu leben ...	9	290
	<i>Editorische Notiz</i> ...	9	293
	<i>Herausgebereingriffe</i> ...	9	294
	<i>Textzeugen-Siglen</i> ...	9	296
	<i>Alphabetisches Register der Titel und Gedichtanfänge</i> ...	9	297
	<i>Detailliertes Inhaltsverzeichnis</i> ...	9	321